

FRANCA DÜWEL

Julie

und die Frage,
was Jungs wollen



Schlimmer
geht's immer



Arena

definitiv das Einzige, was ich will!!!!!!!!!!!!



10 Was nicht heißt, dass ich nicht mehr Schriftstellerin werden will. Das will ich schon, aber neulich hat uns ein Autor bei einer Lesung erzählt, dass kaum ein Roman-Autor von dem Geld leben kann, das er verdient, es sei denn, er schreibt einen Bestseller, aber wer schreibt schon gleich als Erstes einen Bestseller? Und deshalb habe ich mir gedacht, kann ich ja erst einmal Journalistin werden und danach, wenn ich genug verdient habe, noch immer Romane schreiben.

Dienstag, der 11. Dezember

😊 Höhepunkte!

1) Habe letzte Nacht, als ich nicht schlafen konnte, noch in diesem Buch über das Universum gelesen, das Mama mir zum Nikolaus geschenkt hat, und dabei beschlossen, das mit dem Wünschen einfach mal auszuprobieren. Vielleicht klappt's ja.

2) Bin Ben bisher erfolgreich ausgewichen. Vorhin in der großen Pause hätte er mich fast allein in der Cafeteria erwischt, aber ehe er mich noch umarmen konnte, habe ich so getan, als hätte Schari mich gerade auf dem Handy angerufen. Musste deshalb zwar geschlagene dreizehneinhalb Minuten so tun, als würde ich mit Schari ein superwichtiges Gespräch über den zukünftigen Namen ihrer Schwester führen, aber immerhin konnte er mich so nicht noch mal nach Samstag fragen. Puh!

😬 Tiefpunkte!

1) Ben hat während meines Telefonats kurzzeitig ziemlich merkwürdig geguckt. Hoffe, ich bilde mir das nur ein, aber erinnere mich daran, dass ich nachprüfe, ob wir in der Cafeteria überhaupt ein Netz haben.



Fühle mich im Moment wie ein Zombie im Mixer. Was daran liegen könnte, dass ich letzte Nacht wegen dieser blöden Übernachtungsgeschichte kaum geschlafen habe. Gestern Abend war Jette zwar gegen neun Uhr wieder on, aber irgendwie wollte ich dann doch nicht mehr mit ihr über das Ganze reden. Schließlich ist die Sache doch sehr ... na ja, persönlich. Und ich würde ja auch nicht wollen, dass Ben über so etwas mit Fiete oder Steffen spricht. Die Einzige, mit der ich wirklich reden möchte, ist Schari. Aber als ich sie heute nach der Sechsten gefragt habe, ob sie Lust hat, am Nachmittag zu mir zu kommen,

haben Franzi und Jette das blöderweise mitgekriegt und prompt gefragt, ob sie nicht auch kommen könnten, und am Ende vom Lied habe ich mich sagen hören, dass wir ja auch noch Sophie Bescheid sagen könnten. Verdammt! Mumi hat echt recht. Das Gegenteil von »durchsetzungsstark« heißt definitiv Julie Ahlberg.



Zu allem Überfluss hat Schari dann auch noch vor einer halben Stunde abgesagt, aber diesmal nicht wegen irgendeinem Babyklamottenkauf oder weil ihre Mutter Herzrasen hat, sondern weil sie vergessen hatte, dass sie sich vorgestern mit Cem, Zehra und Jannick an der Pipe zum Skateboarden verabredet hat. Was auch völlig in Ordnung ist, weil Skateboardfahren nicht wirklich mein Ding ist, und insofern bin ich auch nicht beleidigt oder so was. Aber ein bisschen ätzend ist es schon, weil ich sie einfach gern dabeigehabt hätte, wenn die anderen gleich kommen. Allein schon, weil sie mich bestimmt davor bewahren würde, mich, was die Übernachtungssache anbelangt, doch noch zu verquatschen. Das darf mir gleich echt nicht passieren!! Schließlich kann ich mir Franzis Kommentar dazu jetzt schon leibhaftig vorstellen. Franzi würde garantiert sagen, dass das ja wohl gar keine Frage ist. Weil das mit dem Miteinanderschlafen bei einer so langen Beziehung einfach dazugehört. Verdammt! Und Jette macht in Franzis Gegenwart auch immer einen auf supererfahren, obwohl eigentlich jeder weiß, dass sie noch nie einen Jungen geküsst hat. (Außer Cem auf der letzten Klassenreise, aber das zählt im Grunde nicht, weil Cem laut Aussage von Sophie beim Küssen nie den Mund aufmacht, was dazu führt, dass einem vom vielen Lippenaufeinanderpressen nur die Vorderzähne wehtun. Sagt zumindest Sophie.)

Shit! Gerade hat Mama von unten hochgerufen, dass das Auto von Jettes Mutter in unsere Straße eingebogen ist. Das heißt, ich muss mir wohl oder übel gleich stundenlang anhören, wie Jette und Franzi (Sophie konnte nicht) über die **ultraspannende** Frage diskutieren, ob Franzis R.d.B.¹¹ Herr Jansen unter seinem Sakko nun ein Sixpack hat oder nicht. Himmel, hilf! Oder mit anderen Worten: Bis nachher!

18.34 Uhr.

Oh, Mann! Gerade eben sind Jette und Franzi gegangen und du glaubst nicht, was sie mir erzählt haben. Den unglaublichsten **Klatsch** aus der 8b, den ich seit Langem gehört habe! Dabei habe ich sogar fast das ganze Drama mit Bens Übernachtungsfrage vergessen.

Jette hat nämlich rausgekriegt, warum Herr Jansen heute früh so sauer auf die Jungs in

unserer Klasse war, und ich muss sagen, der Grund dafür ist wirklich un-fass-bar!!!!



Erst habe ich gedacht, Franzi und Jette spinnen, aber da Jettes Mutter Elternvertreterin ist und Jette mit eigenen Ohren gehört hat, wie ihre Mutter und unsere Klassenlehrerin Frau Horowitz darüber am Telefon geredet haben, scheint es wirklich zu stimmen. Okay, also jetzt kommt's:

Herr Jansen und Frau Horowitz wollen unsere Teilnahme bei »Schüler machen Zeitung« absagen, weil Hubertus, unser Siegelring tragender Schnösel aus Bayern, Cems türkischem Vater aus Versehen einen – halt dich fest – Sexfilm auf sein Handy geschickt hat! Tatatata!

Hab ich's nicht gesagt?? Einfach unglaublich!

Franzi hat, nachdem Jette ihr die Story am Telefon erzählt hat, gleich bei Cem angerufen, weil sich die beiden ganz gut verstehen und Cem Franzi auch Mathe-Nachhilfe gibt und so, und der hat ihr die ganze Geschichte brühwarm bestätigt. Anscheinend hat unser Bonzenkind Hubertus nämlich zum Geburtstag das allerneueste Smartphone geschenkt bekommen, und weil er das natürlich gleich ausprobieren musste, hat er sich aus dem Netz einen Zwei-Minuten-Porno mit dem Titel »Da jodelt's in der Lederhose« oder so ähnlich heruntergeladen und den an den rothaarigen Oliver gesandt. Na ja, und Oliver, dieser Spinner, war von dem Jodel-Film anscheinend so begeistert, dass er ihn gleich an Cem weitergeschickt hat, aber dummerweise war das Handy, das Cem neulich mit in der Schule hatte, gar nicht seines, sondern das seines Vaters. Und insofern hat Cem die Nachricht auch nicht gekriegt, sondern sein Vater, der den Film anscheinend komplett ahnungslos beim Abendessen geöffnet hat, als seine Frau ihm gerade Hackfleisch aufgefüllt hat, und danach war wohl nicht nur das Hack, sondern auch die Kacke so richtig am Dampfen. Cems Vater ist vor Empörung fast kollabiert und dann hat er bei unserer Klassenlehrerin angerufen und Konsequenzen verlangt, und eine dieser Konsequenzen ist jetzt, dass die gesamte Klasse nicht an der »Schüler machen Zeitung«-Aktion teilnehmen darf, obwohl wir das Thema seit Wochen vorbereitet haben und auch schon bei einer echten Redaktionskonferenz dabei waren. Und das alles nur, weil **Hubschi und Oliver hormongesteuerte Perverslinge sind, deren IQ sich auf demselben Level wie der von Himbeermarmelade befindet. Ahhhrrrgghh!!!!!!**



Ich hab Franzi und Jette gefragt, ob sie je vermutet hätten, dass Hubertus und Oliver dermaßen abartig veranlagt seien, was in meinen Augen eine ziemlich naheliegende Bemerkung war, aber Franzi hat mich daraufhin ganz merkwürdig angeguckt, so, als könne sie gar nicht glauben, wie irgendjemand so etwas Grenzdebiles von sich geben könne. Na, und dann hat sie gemeint, dass sie sich genauso wie ich auch über diese Zeitungssache aufregen würde, aber das müsste ja nun nicht gleich bedeuten, dass Hubschi und Oliver abartig seien.

»Das glaubst du doch auch nicht wirklich, oder?? Ich meine, diese Filme werden ja wohl nur gemacht, weil jede Menge Leute sie sich ansehen, und deswegen kann man da wohl kaum von abartig sprechen, sondern eher von normal ...«

Franzi hat mir einen ihrer »Ich große, coole Frau, du kleines, dummes Mädchen«-Blicke zugeworfen und ich habe ein genervtes Stöhnen unterdrückt, weil ich diesen Blick schon kenne. Und dann habe ich ihr geantwortet, dass das in meinen Augen nur Wortklauberei ist, weil sie ja wohl genau wisse, was ich meine, nämlich, dass solche Filme einfach widerlich sind und alle, die sich so etwas angucken, mit ziemlicher Sicherheit ein gewaltiges Rad abhaben.

»Oder siehst du das etwa anders?« Ich hab Franzi gereizt angesehen, weil ich es hasse, wenn sie so gönnerhaft überlegen tut, aber sie hat nur in gespielter Verzweiflung aufgeseufzt, genauso wie unsere Klassenlehrerin Frau Horowitz immer seufzt, wenn wieder einmal ein Drittel der Klasse seine Hausaufgaben vergessen hat. Und anschließend hat sie gesagt, vielleicht müsse man die Sache ja nur aus einem anderen Blickwinkel betrachten und nicht gleich so spießhaft verklemmt darauf reagieren wie ich. (Spießhaft verklemmt ... Hat sie wirklich gesagt! Na, schönen Dank auch!)

»Ich meine, woher wollen wir denn wissen, dass Pornofilme grundsätzlich widerlich sind? Hm? Eventuell gibt's da ja auch ein paar ganz gute und ...«



»Das ist jetzt nicht dein Ernst, oder? Du hast nicht wirklich gerade gesagt, dass es auch gute Pornos gibt, ODER??«

Ich hab Franzi ungläubig angeguckt, aber die hat mich, statt einen Rückzieher zu machen, nur stöhnend gemustert.

»Herrgott, Julie, wir reden hier ja nicht über Vergewaltigung oder so was! Wir reden nur über ein paar lächerliche Pornos, die ...«

»Nur über Pornos? NUR?? Sag mal, spinnst du? Hast du eine Ahnung, wie Frauen in solchen Filmen gedemütigt werden? Die müssen total schlimme Sachen machen und einige von ihnen werden dazu sogar gezwungen! Nur über ein paar lächerliche Pornos ... Ich